

KAPITEL 7

DAS »KULTURPOLITISCHE FORUM WDR 3«

Am 14. Oktober 2003 findet in der Zeche Zollverein in Essen das erste »Kulturpolitische Forum WDR 3« statt. Das »Kulturpolitische Forum« ist einerseits eine öffentliche Veranstaltung, andererseits eine WDR 3 Sendereihe, die anfänglich einmal pro Monat auf dem Sendetermin des »WDR 3 Forum« am Sonntagabend (19.05 – 20 Uhr) ausgestrahlt wird. Später wandert der Sendetermin auf sonntags, 18.05 Uhr.

Radio, Kultur und Politik verbinden sich regional und setzen Themen. Das »Kulturpolitische Forum« ist das dauerhafteste Kooperationsprojekt, das aus der WDR 3 Kulturpartnerschaft hervorgeht. Karl Karst führt 20 Jahre lang die Redaktion der heute längsten kulturpolitischen Sendereihe der ARD.

Das erste Forum thematisiert die 2003 sehr aktuelle und provozierende Frage: »Wie

viele Konzerthäuser braucht das Land?«. Auf dem Podium sitzen Albin Hänseroth, Intendant der Philharmonie Köln, Vera van Hazebrouck, Intendantin der Tonhalle Düsseldorf, Michael Kaufmann, Intendant der Philharmonie Essen, der NRW-Kulturminister und stellvertretende Ministerpräsident des Landes, Michael Vesper, sowie Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats, und Karl Karst, der das Podium moderiert (anfänglich noch zusammen mit Olaf Zimmermann, der aber mit Kulturminister Vesper in einen solchen Streit geriet, dass Karst ihn aus der Moderatorenrolle »entlassen« musste).

WDR-Intendant Fritz Pleitgen ist eigens nach Essen gekommen, um die neue Diskussionsreihe vorzustellen: »Der Start des Forums ist als Signal zu verstehen. In der gegenwärtigen Debatte über Kultureinrichtungen wird weit mehr über den finanziellen

2007

Der WDR-Geschäftsbericht 2007 über WDR 3: »WDR 3 ist das Kulturradio des WDR... WDR 3 war in diesem Jahr insgesamt bei mehr als 200 Konzertveranstaltungen in NRW mit von der Partie. Zudem konnte die Welle mit dem Modell der Kulturpartnerschaften die Kulturevents in den Regionen weiter ausbauen.«

2007

In Kooperation mit dem WDR 3 Kulturpartner Museum Ludwig startet WDR 3 eine weitere Veranstaltungskooperation: Unter dem Motto RADIOKUNST lädt WDR 3 einmal im Monat in das Museum Ludwig ein, Hörspiele gemeinsam zu genießen.

als über den gesellschaftlichen Wert von Kultur gesprochen. Darauf wollen wir als Kulturberichterstatter:innen in Nordrhein-Westfalen aufmerksam machen«, heißt es in der WDR Pressemitteilung vom 14. Oktober 2003.

Anfänglich werden jährlich etwa 12 »Kulturpolitische Foren« veranstaltet und ausgestrahlt. Später sind es jährlich ca. 44.

Insgesamt sind bis heute rund 700 Sendungen entstanden.

»Das »Kulturpolitische Forum« WDR 3 hat sich seit 2003 als Plattform für die kulturpolitische Debatte in NRW fest etabliert«, heißt es später im Rückblick. 2008 feiert es sein 15-jähriges Bestehen und ist bis heute ein fester Bestandteil des WDR-Programms.



2003 Erstes Kulturpolitisches Forum WDR 3 in Essen (v. l. n. r.): Prof. Karl Karst (Programmchef WDR 3), Dr. Michael Vesper (Kulturminister NRW), Michael Kaufmann (Intendant Philharmonie Essen), Dr. Albin Hänseroth (Intendant Philharmonie Köln), Vera van Hazebrouck (Intendantin Tonhalle Düsseldorf), Olaf Zimmermann (Geschäftsführer Deutscher Kulturrat) und am Rednerpult Fritz Pleitgen (Intendant WDR)

11. JUNI 2008

Auf Anregung und mit Unterstützung von WDR 3 gründet sich der Verein kulturPARTNERnrw e.V. mit dem Ziel, die Veranstaltungen des Kulturpartner-Netzwerks zu fördern. Sein Sitz ist in Düsseldorf beim WDR 3 Kulturpartner »Landesmusikrat NRW«.

1. SEPTEMBER 2008

Umsetzung der dritten Teil-Reform von WDR 3: Der Nachmittag wird als live-präsentiertes Kulturprogramm neu strukturiert. »WDR 3 TonArt« startet mit außerordentlichem Erfolg und schließt die dreiteilige Strukturreform des WDR 3 Programms von 6 bis 0 Uhr ab. WDR 3 ist ein aktuelles, landesbezogenes, lebendiges Kulturradio mit dem größten Angebot an aktueller Kultur in Deutschland. Gleichzeitig findet die Zusammenführung der Aktuellen Kulturredaktionen von WDR 3 und WDR 5 im Programmbereich WDR 3 statt.

Weiter auf nächster Seite